

## 2010 GEO-Tag der Artenvielfalt



### Untersuchungsräume

- Der Moosberg in der Gemeinde Weißenbach
- Die Lechauen zwischen den Ortschaften Weißenbach (orographisch rechts) und Forchach (orographisch links)

### *Der Moosberg*

Der südexponierte Moosberg ist Teil des Natura 2000 Gebietes und Naturschutzgebietes Tiroler Lech und erstreckt sich zwischen 900 und 1140 m. ü. M. Das Gebiet wurde/wird weitgehend traditionell bewirtschaftet und stellt ein kleinräumiges Mosaik aus trockenen und feuchten Stellen, durchsetzt mit wertvollen Strukturelementen, dar. Neben den vorkommenden FFH- Lebensraumtypen gehören zahlreiche andere landschaftstypische und wertvolle Lebensräume dazu.

Auch aus zoologischer Sicht stellt der Moosberg mit seiner kleinräumigen Gliederung und Vielfalt einen bedeutenden Lebensraum dar. Vor allem die offenen Wiesen und Weiden am Hangfuß sind über bodenbrütende Vogelarten wie Braunkehlchen und Neuntöter von großer Bedeutung. Weitere Schutzgüter dieses Landschaftstyps sind Baumpieper, Karmingimpel und diverse andere Vogel- sowie Fledermausarten.

### *Beschreibung der Lebensraumtypen*

#### **Gewässer:**

Am Hangfuß befindet sich eingebettet in Großseggenbeständen und Niedermoorbereichen (FFH 7230) kleine Wasserstellen mit dichten Teppichen von Armlauch (FFH 3140). Durch die heute längst eingestellte Wasserentnahme haben sich die Feuchtflächen vergrößert und die Schilfbestände ausgedehnt.

#### **Wiesen:**

Am Moosberg befinden sich verschiedenste Wiesentypen:

- Mäßig intensive Wirtschaftswiese mit Trockenheitszeigern

- Mäßig intensive Wirtschaftswiese mit Feuchtezeigern
- Trockene Extensivwiesen
- Feuchte Extensivwiesen
- Verbrachende Halbtrockenrasen, Extensivwiesen

Hervorzuheben sind die vorkommenden FFH-Lebensraumtypen wie 6212 und\*6212 Naturnahe Kalktrockenrasen und deren Verbuschungsstadien mit \*bemerkenswerten Orchideen in besonderen Beständen. Weiters kommen folgende FFH-Lebensräume vor:

- 6510 Magere Flachlandmähwiesen
- 6410 Pfeifengraswiesen: Eine Wiese am Unterhang des Moosbergs wird noch gemäht. Sie liegt in einer Hangmulde von wo Quellwasser austritt. Sie beherbergt auch zahlreiche Niedermoorarten. An einer bachnahen ebenen Fläche finden sich verbrachende Extensivwiesen mit einem interessanten Mosaik aus wechsel-feuchtliebenden und trockenheitszeigenden Vegetationstypen.

#### **Gehölze des offenen Kulturlandes:**

- Grauerlen-Feldgehölz
- Haselsträucher
- Feldgehölz mit mesophilen Laubhölzern
- Laubholzhecken

#### **Wald:**

Am Mosberg kommen viele jüngere Waldflächen vor, die sich durch Verbuschung der Mähwiesen entwickelt haben. Selten gibt es ältere Waldflächen:

- Fichten-Föhrenwald (älter)
- Fichten-Tannen-Buchenwald: naturnah mit einer artenreichen Krautschicht
- Buchenreiche Wälder: mit alten Buchen, Fichten und Föhren durchsetzt
- 9430 Montaner und subalpiner Pinus uncinata-Wald: Er steht auf dem sehr steilem, unzugänglichem Nordhang.